

# **Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.**

Niederschrift über die 39. Mitgliederversammlung am 4. Juni 2018 in Berlin

Prof. Jacobmeyer begrüßt die Teilnehmer, insbesondere die beiden Vertreter der Studienstiftung, Frau Dr. Stephani (Kunstförderung) und Herrn Dr. Tourlamain (u.a. Auswahlkommission für den Johannes-Zilkens-Promotionspreis). Anlässlich der Verleihung der Promotionspreise findet die Mitgliederversammlung in Berlin statt. Er weist darauf hin, daß der Verein der Freunde und Förderer bei der Verleihung des Promotionspreises eine Vorreiterrolle inne hat, indem er den Johannes-Zilkens-Promotionspreis im Jahre 2009 kreierten, 2012 erstmals vergab und ihn dann der Studienstiftung zur Verfügung stellte, zusammen mit der jährlichen Preissumme von 5.000 EUR.

## **TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde so beschlossen, wie sie den Mitgliedern mit der fristgerechten Einladung vorgelegt worden ist.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 38. Mitgliederversammlung vom 30.6.2017**

Die Niederschrift, die den Mitgliedern im Dezember 2017 zugegangen ist, wird ohne Veränderungen oder Ergänzungen genehmigt.

## **TOP 3: Bericht des Vorsitzenden zur Tätigkeit des Vereins**

Der Verein hat 2017 der Studienstiftung 130.000 EUR für Studierendenprojekte zugewendet inkl. 5.000 EUR für den Johannes-Zilkens-Promotionspreis. Die Höhe der Zuwendung weist über die Jahre eine erfreuliche Konstanz auf, die sich in den Programmen, die der Verein unterstützt, widerfindet. Neben dem Promotionspreis sind es fünf Bereiche, in denen der Verein helfend tätig ist: die Musikerförderung, die Förderung für Studierende der Kunst, das Programm „KinderLeicht!“, das Kolleg Europa und die Kulturakademie Weimar.

### **3.1 Musikerförderung (Förderung 2017: 25.798 EUR, Ansatz 2018: 25.700 EUR)**

Die Musikerförderung ist der Spitzenreiter unter allen Programmen, die wir fördern. Die Inanspruchnahme ist reißend und erfolgt nach dem „Windhund“-Verfahren, die Verteilung der 44 Förderungsmaßnahmen über Instrumente, Wettbewerbe, Stellenvorspiele, Demo-CD's bei Komponisten etc. ist tief gestaffelt und sowohl ausbildungs- als auch berufsnah, bei ausnahmslos hervorragenden Erfolgen.

### **3.2 Förderung für Bildende Kunst, Design, Film und Darstellende Kunst (Förderung 2017: 10.300 EUR, Ansatz 2018: 10.000 EUR)**

In diesem Programm hat der Verein 32 Projekte gefördert, Abschlussarbeiten, Ausstellungskosten, Werkstattbeteiligungen sind die Schwerpunkte. Unter TOP 8 (Sonstiges) berichtet Frau Dr. Stephani Näheres.

### **3.3 „KinderLeicht!“ (Förderung 2017: 32.232 EUR, Ansatz 2018: 32.200 EUR)**

Das Programm „KinderLeicht!“ ist das teuerste und der Bedarf ist schwer vorherzusehen, der Erfolg dagegen allerdings sicher. Denn unterstützt werden Stipendiatinnen und Stipendiaten mit eigenen Kindern, die bei Auslandsaufenthalten ein Familienmitglied (meist aus der Elterngeneration) mitnehmen, die mit solcher Unterstützung Sprachkurse oder Ferienakademien absolvieren und mindestens in einem Falle während der Examenszeit eine Haushaltshilfe hatten. Als wir uns vor Jahren entschieden, dies zu fördern, haben wir die Budgetbelastung bereits richtig einschätzen können und aufgrund der Sinnhaftigkeit angegangen.

### **3.4 Das Kolleg Europa (Förderung 2017: 20.000 EUR, Ansatz 2018: 20.000 EUR)**

Das Kolleg Europa folgte 2014 auf das nicht länger finanzierbare „Studienkolleg zu Berlin“, läuft in einem zweijährigen Zyklus, hat im Frühjahr 2016 den ersten Durchgang mit dem Thema „Europa solidarisch denken“ abgeschlossen und mit dem Herbst des Jahres unter der thematischen Vorgabe „Eu-

ropa offen denken“ fortgesetzt. Hinter den typisch weiten Themenmänteln steckt im einzelnen ernsthafte Projektarbeit zu politikwissenschaftlichen, historischen, sozialen und anderen Problemfeldern. Die Studienstiftung bietet in diesem Programm jährlich 60 Plätze an, zusammen mit der Alfred Toepfer Stiftung und dem DAAD. Ohne die Unterstützung des Vereins könnte die Studienstiftung dieses Programm für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden nicht aufrecht erhalten.

### 3.5 Die Kulturakademie Weimar (Förderung 2017: 20.000 EUR, Ansatz 2018: 20.000 EUR)

Dieses Programm hatte im vergangenen Jahr 70 Stipendiatinnen und Stipendiaten in 12 Arbeits- und Projektgruppen versammelt. Es werden wissenschaftliche und künstlerische Themen bearbeitet, und zwar so, daß am Vormittag Probleme des Kunst- und Kulturbetriebs analysiert werden und nachmittags künstlerische Workshops unter professioneller Anleitung stattfinden. Die Kulturakademie gibt es erst wenige Jahre, und es sollte zunächst beobachtet werden, wie stabil und ertragreich dieser Bezug zwischen Theorie und Praxis sein kann.

### 3.6 Widmungsfreie Mittel (2017: 23.670 EUR, Ansatz 2018: 17.000 EUR)

Gut 15% der Förderung wurde der Studienstiftung widmungsfrei zur Verfügung gestellt. Mit dieser Unterstützung bleibt die Studienstiftung „beweglich“, selbst wenn auch für diese Position die Mittel dem Haushaltsrecht unterliegen.

Mit dem Bericht über die Fördersummen 2017 und der Nennung des Förderansatzes für 2018 wird beschrieben, wie die Förderung in diesem Jahr gestaltet werden soll. Dies ist mit der Studienstiftung abgestimmt und wird der Mitgliederversammlung zur Abstimmung gegeben (positives Votum).

Dass wir die Zuweisung auf 140.000 EUR steigern können, verdanken wir einer unerwarteten Großspende in Höhe von 10.000 EUR des Titular-Erzbischofs und ehemaligen apostolischen Nuntius Dr. Erwin Josef Ender. Er wurde 1937 in Niederschlesien geboren, studierte mit einem Stipendium der Studienstiftung an der WWU Münster und an der Gregoriana in Rom, dort als Alumnus des Collegium Germanicum, nahm Verwaltungsaufgaben wahr und schlug endlich die diplomatische Laufbahn ein, erhielt vielfache internationale Ehrungen und lebt seit seinem Rücktritt 2007 in Rom. Seine Spende erfolgte aus Dankbarkeit für die Studienförderung und ist ohne Auflagen. Beratungen im Vorstand liefen darauf hinaus, den Betrag vollständig einem Projekt zu widmen und nicht auf andere aufzuteilen. Es soll damit eine Sommerakademie gefördert werden. Die Studienstiftung erläuterte dem Vorstand, wie willkommen die Spende an die Akademie von St. Johann wäre. Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung (Zustimmung erfolgt einstimmig).

### **TOP 4: Bericht des Schatzmeisters**

Die Anzahl der **Mitglieder** hat sich im Jahr 2017 bei neun Zugängen und 58 Kündigungen um 49 auf 1.773 vermindert. Die **Einnahmen** stiegen, insbesondere durch einzelne Großspenden, auf 154.318 EUR. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase sind dies die aktuell einzigen Einnahmen des Vereins. Die **Ausgaben** verblieben mit 12.295 EUR auf erfreulich niedrigem Niveau, so dass erneut ein **Förderbeitrag an die Studienstiftung** in Höhe von 130.000 EUR inkl. der Dotierung des Johannes-Zilkens-Promotionspreises (5.000 EUR) überwiesen werden konnte. Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten weitgehend die Kosten für Briefbögen, Druck- und Portokosten für Einladungen zur Mitgliederversammlung (zur Hälfte mittlerweile per E-Mail), Spendenquittungen und Werbung. In Summe realisierte der Verein in 2017 einen Überschuss in Höhe von 12.023 EUR. Das **Vereinsvermögen** belief sich zum Jahresultimo 2017 auf 179.429 EUR.

### **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer, Feststellung des Jahresabschlusses und symbolische Überreichung der Förderung 2018**

Der Bericht wurde aufgrund der Abwesenheit der Kassenprüfer durch Herrn v. Kietzell vorgetragen und attestiert die korrekte Mittelverwaltung. Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder zu. Im Anschluss überreichte Herr v. Kietzell die **Zuwendung des Vereins** für das Jahr 2018 an die Studienstiftung durch einen symbolischen Scheck in Höhe von 140.000 Euro an Frau Dr. Stephani.

### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wurde einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

## TOP 7: Bestellung der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern wurden Herr Heinen und Herr Dr. Petersen bestellt. Beide erklärten ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe bereits im Vorfeld, da sie an der Sitzung nicht teilnehmen konnten.

## TOP 8: Verschiedenes

### Bericht Frau Dr. Stephani zur Förderung Bildende Kunst, Design/Film u. Darstellende Kunst

Mit insgesamt 10.300,00 € wurden im Jahr 2017 Stipendiatinnen und Stipendiaten in den Bereichen Bildende Kunst, Design / Film und Darstellende Kunst gefördert. Es konnten 32 Projekte unterstützt werden.

#### ► Hintergrundinformationen Auswahl und Förderung in den Künsten

Die Studienstiftung ist das einzige Begabtenförderungswerk in Deutschland, das in allen künstlerischen Disziplinen fachspezifische Auswahlverfahren anbietet. Neben der Musik und Komposition auch in den Bereichen Bildende Kunst, Design und Film sowie Darstellende Kunst (Schauspiel, Puppenspiel, Regie, Tanz, Choreographie).

Die Auswahlverfahren sind alle mehrstufig: nach einer internen Vorauswahl schlagen die Kunst- und Musikhochschulen<sup>1</sup> sowie die Designfakultäten der Hochschulen einmal im Jahr ihre besten Studierenden vor. Die Nominierungszahlen der Hochschulen sind entsprechend der Größe der Studiengänge festgelegt. Die vorgeschlagenen Studierenden werden zum jeweils spezifischen Auswahlseminar ihres Faches eingeladen.

Aktuelle Förderzahlen Stand 28.5.2018

Bildende Kunst	113
Design und Film	167
Darstellende Künste	62
<b>GESAMT</b>	<b>342</b>

Die Förderung umfasst neben der finanziellen Förderung (Lebenshaltungsstipendium entsprechend BAföG, Studienkostenpauschale und Auslandsförderung) auch die Möglichkeit am Bildungsprogramm (inklusive spezifischen Veranstaltungen für die künstlerisch-gestalterischen Fächer) teilzunehmen.

Impressionen der Veranstaltungen wurden auf der Sitzung des Vereins der Freunde und Förderer präsentiert.

Die Bedeutung der Förderung der Studienstiftung für die Studierenden der Künste lässt sich an zwei Zitaten veranschaulichen, die aus Interviews für die Homepage der Studienstiftung stammen:

*Was bedeutet es für Sie, Stipendiat/-in der Studienstiftung zu sein?*

Max Schumacher, Tanz HfMDK FFM: „Es bedeutet für mich, dass ich eine Gruppe Menschen hinter mir stehen habe, die ein Talent in mir erkannt haben und mich unterstützen. Dafür bin ich sehr dankbar. Außerdem fühle ich mich gepusht, viele der angebotenen Förderungen in Anspruch zu nehmen. Ich möchte das Beste aus diesem Stipendium machen – denn es ist ein unglaubliches Privileg.“

Sema Gedik, Modedesign HTW Berlin: „Die Förderung der Studienstiftung ist für mich nicht nur eine Unterstützung meines Studiums, sondern ein ganz wesentlicher Impuls für die Weiterentwicklung einer langfristigen Perspektive meiner Vision: Mode soll nicht an sozialen Dimensionen scheitern.“

#### ► Projektförderung durch den Verein der Freunde und Förderer

Die Förderung des Vereins der Freunde und Förderer ermöglicht die individuelle Projektförderung exzellenter freier künstlerischer Projekte und Abschlussarbeiten, die besonders aufwendig und kostenintensiv sind. Sie hilft ausschlaggebend bei der Realisation dieser Vorhaben und ermöglicht die künstlerisch-gestalterische Weiterentwicklung.

#### *Antragsstellung & Dokumentation*

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten stellen einen Antrag auf Projektzuschuss. Dieser umfasst eine Darstellung des künstlerisch-gestalterischen Projekts sowie eine detaillierte Kostenaufstellung. Der Schwerpunkt liegt auf einem Zuschuss zu den Materialkosten.

Im Nachgang verfassen die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine kurze Dokumentation über die Realisation des Projekts.

---

<sup>1</sup> Die Fächer Kunst und Design werden zumeist an Kunsthochschulen angeboten; die Darstellenden Künste an Musikhochschulen, z. T. wie bei der Universität der Künste Berlin sind alle Studiengänge der Künste an einer Hochschule vereint.

### *Umfang der Förderung*

Pro Jahr stehen 10.000,- Euro für aktuell 342 Stipendiatinnen und Stipendiaten (Zusammensetzung s. oben) zur Verfügung. Im Schnitt wird ein Zuschuss zwischen 250,- und 500,- Euro vergeben. Bei kleineren Zuschüssen ist ein erneuter Antrag für ein weiteres Projekt möglich. 2017 wurden 32 Projekte gefördert.

### *Vier Projektbeispiele:*

#### **(1) Film: Eva Trobisch**

Studiert Film- und Fernsehregie an der HFF München

Gefördert wurde ihr Langfilmprojekt „Alles gut“ (98 min), dass in diesem Herbst Premiere hat.

Es spielt ein hochkarätiges Schauspielteam in Ihrem Film mit u. a.

Aenne Schwarz – Burgtheater Wien

Andreas Döhler – DT Berlin

Hans Löw – Film u. a. Toni Erdmann

Nachtrag zur Sitzung: Eva Trobisch hat auf dem Münchner Filmfest den Preis als beste Nachwuchsregisseurin erhalten und der Film wurde in Locarno als bester Debütfilm ausgezeichnet.

#### **(2) Film: Khaled Mozher**

Studiert Film- und Fernsehregie an der DFFB in Berlin

Gefördert wurde seine Filmdokumentarische Beobachtung von Straßenkindern in Beirut

Zitat aus dem Projektbericht

„Während meiner Reise in den Libanon und nach Jordanien und besonders in der Stadt Beirut habe ich viele geflüchtete Straßenkinder wegen des Syrischen Krieges gesehen. Obwohl Sie unter schwierigen Situationen lebten, war ich begeistert von manchen Kindern, die mit viel Kraft und Lebensfreude überlebten. ...“

„...Aus dem Syrischen Krieg kamen viele brutale, traurige und hoffnungslose Bilder, aber was ich dort bei diesen Kindern gesehen habe, war anders: sie waren voller Hoffnung und Lebens-Sehnsucht zwischen all den Kriegs-Katastrophen. Und diese Bilder möchte ich sehr gerne mit anderen Kindern in der Welt teilen.“

#### **(3) Schauspiel / Regie: Larissa Semke und Rafael Jakob | Kätchen von Heilbronn**

Larissa Semke studierte bis 2018 Schauspiel in Rostock.

In diesem Projekt arbeitet sie mit dem Literaturwissenschaftsstudierenden Rafael Jakob von der Humboldt Universität zusammen, der bis 2017 gefördert wurde.

Gemeinsam realisierten sie eine Inszenierung von Kleists „Das Kätchen von Heilbronn“.

Aufgeführt wurde das Stück im Schauspielhaus Hamburg.

#### **(4) Regie: Moritz Beichl**

Studiert Schauspielregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Gefördert wurde die Diplominszenierung „Der gestohlene Gott“ Hans Henny Jahnn

15-köpfiges Team | 2 h Inszenierung

Premiere: 20. Januar 2017 auf Kampnagel

3 Aufführungen im 280 Personen-Saal waren ausverkauft

Zitat aus dem Projektbericht

„Das als unspielbar geltende Stück des unspielbar geltenden Autors holte mich thematisch bei vielen Fragestellungen ab, die mich zurzeit persönlich beschäftigen: Wie sieht die Rebellion der jungen Generation gegen bestehende Systeme aus? Gibt es diese Rebellion? Wogegen rebelliert man und wofür steht man ein? Wie sieht der politische und persönliche Generationskonflikt zwischen der jungen und der älteren Generation aus?“